

Der PC-Pool (II)

Anpassen der Arbeitsumgebung

Um die zur Verfügung stehende Software des PC-Pools zu nutzen, muß man als Benutzer nicht unbedingt tiefgehende Veränderungen an der NT-Umgebung vornehmen. Manchem Anwender wird es genügen, einen oder zwei Drucker auszuwählen, die Standardprogramme lassen sich durch ein Script bequem in die Menüleiste eintragen. Die zur Benutzung eines neuen PC-Accounts erforderlichen Schritte, wie man über die Standardeinstellungen hinaus Konfigurationen vornehmen kann und wie hierbei der NT-Server anzusprechen ist, beschreibt dieses DV-Info.

Erste Schritte für neue Benutzer

Es gibt drei Dinge, die erforderlich sind, um einen sinnvollen Betrieb des PC-Pools unter NT zu ermöglichen. Zunächst muß eine Verbindung mit dem NT-Server hergestellt werden, dann sollten die über den Lieferumfang von NT hinausgehenden Einträge im Startmenü (also nahezu alle Anwendungsprogramme) vorgenommen werden und zuletzt muß man Verbindungen zu den im RZ verfügbaren Druckern herstellen.

Die ersten zwei Aufgaben übernimmt ein Script, das automatisch beim ersten Anmelden an einem PC im Pool gestartet wird.

Es wird dann die Verbindung zu der Programmplatte des NT-Servers hergestellt und die im Moment aktuellen Menüeinträge werden generiert. Wenn weitere Programmpakete auf dem Server eingerichtet werden, können die entsprechenden Einträge über einen ähnlichen Mechanismus vorgenommen werden. Nach umfangreicheren Systemänderungen und bei der Erstanmeldung nach Zuweisung eines Accounts kann die Anmeldung daher etwas länger als gewöhnlich dauern.

Konfiguration der Netzwerkdrucker

Der letzte Schritt zu einer einsetzbaren Arbeitsumgebung ist die Herstellung der Verbindung zu den auf dem NT-Server installierten Druckern.

Hierzu wählt man im Startmenü die Option **Einstellungen - Drucker**. In der erscheinenden Dialogbox doppelklickt man auf **Neuer Drucker**, worauf ein Hilfsprogramm zur Installation gestartet wird. Hierbei besteht zunächst die Möglichkeit, einen am Rechner angeschlossenen Drucker einzurichten oder einen Druckdienst eines NT-Servers auszuwählen. Man wählt also die untere Option **„Druck-Server im Netzwerk“**. Es erscheint eine Übersicht der Drucker freige-

benden Rechner in der aktuellen NT-Domäne, der einzige dort erscheinende Rechner (der Server `nicetoy`) läßt sich durch Doppelklicken näher betrachten.

Aus der Liste der Druckerfreigaben kann man nun geeignete Drucker auswählen, wobei auf jeden Fall der öffentlich aufgestellte Drucker **HP 4 Si MX** (Freigabename: `4simx`) eingetragen werden sollte.

Dieser kann, wenn mehrere Drucker eingerichtet sind, im **„Drucker“-Fenster** im Dateimenü als Standarddrucker festgelegt werden, das heißt, alle Programme werden unter Windows NT auf diesen Drucker ausgegeben, wenn nicht vom Benutzer ein anderer ausgewählt wurde. Die Notepad-Anwendung druckt übrigens automatisch auf dem Standarddrucker, so daß es wichtig ist, hier einen sinnvollen Eintrag vorzunehmen.

Weitere Konfiguration der Oberfläche

Im folgenden werden Anleitungen gegeben, um die Windows NT-Oberfläche „von Hand“ anzupassen, hierbei geht es um die manuelle Generierung von Menüeinträgen, die Anpassung des Windows-Farbschemas und von Hintergrund und Bildschirmschoner. Auch eine persönliche Startup-Datei (wie etwa `.login` unter Unix) kann angelegt werden.

Das Startmenü

enthält unter anderem den für das Starten von Anwendungen wichtigen Teil Programme. Dieser läßt sich durch den Benutzer konfigurieren.

Hierzu öffnet man im Startmenü unter **Einstellungen** den Menüpunkt **Task-Leiste** und wählt oben im erscheinenden Eigenschaftsfenster **„Programme im Menü Start“**. Hier läßt sich nun mit **Hinzufügen** eine Folge von Dialogboxen öffnen, mit deren Hilfe neue Verknüpfungen (d.h. neue Menüeinträge) generiert werden können. Die öffentlich installierte Software ist hierbei mit der **Durchsuchen-Funktion** auf der Platte **P** des NT-Servers `NICETOY` zu suchen (Suchen in: `Public` auf `„Nicetoy“ (P:)`). Auch neue Programmgruppen können hier erstellt werden.

Die hier vorgenommenen Änderungen werden nach der Abmeldung an dem PC, an dem sie erstellt wurden, im ganzen PC-Pool wirksam.

Der ‚erweiterte‘ Bearbeitungsmodus nutzt die Oberfläche des NT-Explorers und ermöglicht auch das Verschieben und Umbenennen der Menüeinträge, die durch Verknüpfungen mit ausführbaren Dateien realisiert sind. Auch Einträge in der oberen Ebene des Startmenüs lassen sich so einrichten, diese erscheinen dann über der Programmgruppe.

Während der Anmeldezeit an einer NT-Workstation werden diese zu den auf dem Server (im Homeverzeichnis unter `profile`) gespeicherten Benutzerprofile gehörigen Verknüpfungen in ein lokales Verzeichnis kopiert und beim Abmelden oder Herunterfahren wieder auf dem Server aktualisiert. Das lokale Profil wird dann gelöscht.

Desktopeinstellungen

umfassen die Festlegung eines Hintergrundbildes für die Arbeitsoberfläche, die Einrichtung eines Bildschirmschoners, Anpassung der Farben der einzelnen Elemente des Desktops, ‚Farbtiefe‘, Auflösung und sogar Bildwiederholfrequenz der Anzeige und andere Kleinigkeiten wie die Größe der Symbole auf dem Desktop.

Diese Einstellungen lassen sich vornehmen, wenn mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle des Bildschirmhintergrundes geklickt wird und in dem aufklappenden Menü ‚Eigenschaften‘ ausgewählt wird. Es erscheint ein Dialogfenster, mit dessen Hilfe die obengenannten Einstellungen durchgeführt werden können. Insbesondere bei der Einstellung der Bildschirmanzeige sollte man sich vor dem Verändern der Einstellungen merken, welche Standardwerte gesetzt waren und Änderungen nur vornehmen, wenn dies tatsächlich erforderlich ist (Für die Mbone-Nutzung ist es zum Beispiel erforderlich, vor dem Start des Video-Tools `vic` die Farbzahl auf 256 zu verringern, Standard sind 65536 Farben).

Desktopsymbole und -gruppen

Einige Anwendungen, zum Beispiel der Papierkorb, bieten nach der Einrichtung eines Accounts den direkten

Zugriff über Symbole auf dem Desktop, also ohne „Umweg“ über das Startmenü. Auch diese *Shortcuts* lassen sich vom Benutzer erstellen und in Gruppen zusammenfassen, die dann wiederum auf dem Desktop liegen. Auch die Schachtelung solcher Gruppen ineinander ist möglich (anders als z.B. unter Windows 3.11).

Wählt man in dem bei Klicken mit der rechten Maustaste auf den Hintergrund oder in ein Gruppenfenster auf dem Desktop aufklappenden Menüs die Option *Neu*, so sind die beiden oberen Funktionen, *Ordner* und *Verknüpfung*, die für diesen Zweck am besten geeigneten. Mit *Ordner* läßt sich eine Gruppe auf dem Desktop anlegen, mit *Verknüpfung* auf bequeme und selbsterklärende Weise ein Symbol auf dem Desktop erstellen, bei dessen Betätigung das entsprechende Programm startet.

Eigene Startup-Scripte

Möchte man selbst bestimmte Befehle bei jeder Anmeldung ausführen lassen, so können diese in eine Batchdatei geschrieben werden, die im Homeverzeichnis unter `rzconfig\rz-autoexec.bat` abgelegt werden muß. (Der vollständige Pfad lautet also `H:\%username%\rzconfig\rz-autoexec.bat`).

Existiert diese Datei, wird sie beim Anmelden mit der jeweiligen Benutzer-ID ausgeführt.

Noch Fragen?

Weitere Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen findet man im WWW auf den PC-Pool-Seiten des Rechenzentrums unter <http://www.tu-clausthal.de/rz/PC-Pool/>

Thiemo Nordenholz (nordenholz@rz.tu-clausthal.de)

DV-info

Datenverarbeitung an der TU Clausthal

Mitarbeiter der TU Clausthal können DV-info auch über die Hauspost beziehen. Wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer des Rechenzentrums oder senden Sie eine EMail an:

DV-info-request@rz.tu-clausthal.de

Weitere Exemplare liegen z. B. im Rechenzentrum aus.

Die PostScript-Dateien werden über den FTP-Server <ftp.tu-clausthal.de> veröffentlicht.



Herausgeber:

RECHENZENTRUM

Technische Universität Clausthal

Erzstraße 51

38678 Clausthal-Zellerfeld

Telefon: 05323/72-2352

Telefax: 05323/72-3536

WWW: <http://www.tu-clausthal.de/rz/>